
Modulhandbuch

Master Philosophie: Deutung, Wertung, Wissenschaft

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Wintersemester 2020/2021

Wichtige Zusatzinformation für das WS 2020/21 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden. Entsprechende Informationen werden spätestens am 01.12.2020 bekannt gegeben.

Übersicht nach Modulgruppen

1) MPhil 1: Orientierungs- und Wahlbereich

PHI-0201: MPhil 1: Orientierungs- und Wahlbereich (16 ECTS/LP) *3

2) MPhil 2: Aktualität der Klassiker

PHI-0202: MPhil 2: Aktualität der Klassiker (16 ECTS/LP) *5

3) MPhil 3: Probleme und Perspektiven der analytischen Philosophie und Wissenschaftstheorie

PHI-0203: MPhil 3: Probleme und Perspektiven der analytischen Philosophie und Wissenschaftstheorie (16 ECTS/LP) * 10

4) MPhil 4: Probleme und Perspektiven der Philosophischen Ethik

PHI-0204: MPhil 4: Probleme und Perspektiven der Philosophischen Ethik (16 ECTS/LP) * 15

5) MPhil 5: Probleme und Perspektiven der Metaphysik und Religionsphilosophie

PHI-0205: MPhil 5: Probleme und Perspektiven der Metaphysik und Religionsphilosophie (16 ECTS/LP) * 19

6) MPhil 6: Zugeordnetes Nebengebiet

PHI-0206: MPhil 6: Zugeordnetes Nebengebiet (18 ECTS/LP)..... 21

7) MPhil 7: Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten und Soft Skills

PHI-0207: MPhil 7: Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten und Soft Skills (8 ECTS/LP) * 22

8) MPhil 8: Mastermodul

PHI-0208: MPhil 8: Mastermodul (30 ECTS/LP) * 24

Modul PHI-0201: MPhil 1: Orientierungs- und Wahlbereich <i>Orientation and Choice</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Meixner		
Inhalte: Das Modul dient der Vertiefung analytischer Kompetenzen und der fachlichen Orientierung in der Anfangsphase des Masterstudiengangs.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Logik und vertiefen ihre Fähigkeit zur logischen Analyse fachwissenschaftlicher und alltagssprachlicher Aussagen. Durch den Besuch einer weiteren Lehrveranstaltung werden philosophische Grundkenntnisse des bisherigen Studiums ergänzt oder im Hinblick auf die vorgesehene Schwerpunktbildung vertieft.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 400 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Logische Analyse in Philosophie und Alltag Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Logische Analyse in Alltag und Philosophie (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Hauptseminar behandelt diejenigen logischen Phänomene der Alltagssprache, die für die Philosophie von besonderer Bedeutung sind: (1) Aussagesätze, Namen, Prädikate, generelle Terme, (2) die Vielfalt der Namen (singuläre und plurale), (3) die Multifunktionalität von „ist“, (4) Identität und Existenz, (5) Quantoren und Satzoperatoren, (6) Modalitäten, (7) Konditionalsätze (insbesondere kontrafaktische), (8) Indexikalität, (9) Bedeutung (Sinn) und Bezug, (10) Extensionalität und Intensionalität, (11) Arten der Wahrheit, (12) Mehrdeutigkeit und Vagheit, (13) wörtlicher und übertragener Sinn, usw. Ziel des Seminars ist nicht eine erschöpfende Behandlung aller dieser Themen, sondern vielmehr, anhand von Phänomenen und Problemen, eine Schärfung des logischen Unterscheidungsvermögens, das unabdingbar ist für die angemessene Einschätzung philosophischer Argumentationen. Das Seminar wird durch eine Takehome-Klausur abgeschlossen. ... (weiter siehe Digicampus)		
Modulteil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Ergänzung von Grundlagenkenntnissen Sprache: Deutsch SWS: 2		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Logische Analyse in Alltag und Philosophie (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Hauptseminar behandelt diejenigen logischen Phänomene der Alltagssprache, die für die Philosophie von besonderer Bedeutung sind: (1) Aussagesätze, Namen, Prädikate, generelle Terme, (2) die Vielfalt der Namen (singuläre und plurale), (3) die Multifunktionalität von „ist“, (4) Identität und Existenz, (5) Quantoren und Satzoperatoren, (6) Modalitäten, (7) Konditionalsätze (insbesondere kontrafaktische), (8) Indexikalität, (9) Bedeutung (Sinn) und Bezug, (10) Extensionalität und Intensionalität, (11) Arten der Wahrheit, (12) Mehrdeutigkeit und Vagheit, (13) wörtlicher und übertragener Sinn, usw. Ziel des Seminars ist nicht eine erschöpfende Behandlung aller dieser Themen, sondern vielmehr, anhand von Phänomenen und Problemen, eine Schärfung des logischen Unterscheidungsvermögens, das unabdingbar ist für die angemessene Einschätzung philosophischer Argumentationen. Das Seminar wird durch eine Takehome-Klausur abgeschlossen.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

MPhil 1 Orientierungs- und Wahlbereich

Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten)

Modul PHI-0202: MPhil 2: Aktualität der Klassiker <i>Contemporary Relevance of Classical Thinkers</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls dienen der eingehenden Erarbeitung maßgeblicher Werke, Themen und Positionen der abendländischen Philosophie unter philosophiegeschichtlichen, motivgeschichtlichen und systematischen Gesichtspunkten.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zur sach- und methodengerechten Auseinandersetzung mit maßgeblichen Quellentexte der Philosophie unter Berücksichtigung des jeweiligen Forschungsstandes und im Hinblick auf die entsprechenden systematischen Fragestellungen der einschlägigen aktuellen Debatten.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 400 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar zur Geschichte der Philosophie Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das Anthropozän. Begriffsgeschichte und Wissenschaftsphilosophie (Blockseminar) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Blockseminar im MA Philosophie (Hauptseminar) WS 2020/2021 10. und 12. Februar 2021, 9 bis 17 Uhr, mit Mittagspause. Seminar wird, zumindest teilweise, digital abgehalten Inhalt: Bereits der französische Naturforscher Buffon sah in seinem Werk <i>Époques de la Nature</i> 1778 ein vom Menschen geprägtes Zeitalter kommen. Der russische Geochemiker V. Vernadsky prägte dann in den 1930er Jahren den Begriff des Psychozoikums, für dessen Kennzeichen er die globale geologische und geochemische Wirksamkeit des Menschen ansah. Etwa gleichzeitig sah auch der Naturkundler Wilhelm Bölsche in einem Aufsatz ein neues Zeitalter, in dem Menschen über die Schicksale von Tieren und Pflanzen gekommen. Der Zoologe und spätere DFG-Präsident Hubert Markl sah dann in den 1980er Jahren bereits ein Anthropozoikum gekommen, dessen Kennzeichen nach ihm umfangreiche und unvermeidliche Ausrottungen wildlebender Tiere und eine flächendeckende Verantwortung der Menschen für die Rest-Natur sei. Doch Breitenwirkung erlangte ... (weiter siehe Digicampus) Die Vorsokratiker (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Philosophie der Vorsokratiker ist die anfängliche abendländische Philosophie, soweit diese noch nicht unter dem direkten oder indirekten Einfluss des Wirkens des Sokrates steht (der von 470 bis 399 v. Chr. lebte). Sie

ist nur in Fragmenten und in Mitteilungen Dritter überliefert. Im Seminar sollen die vorhandenen „Texttrümmer“ in Auswahl gelesen werden (auf Deutsch, aber mit gegenübergestelltem altgriechischen Text) und, so weit wie möglich, verstanden werden. Die eigene Stellungnahme ist gefragt. Thematisiert werden: Die sieben Weisen (als Vorspann); die Milesier (Thales, Anaximander, Anaximenes); die Pythagoräer; Heraklit; die Eleaten (Parmenides, Zenon, Xenophanes); Empedokles; die Atomisten (Leukipp, Demokrit); die Sophisten (Protagoras, Gorgias). Das Augenmerk wird sich dabei zum einen darauf richten, welche späteren wirkmächtigen Denkmotive bei den Vorsokratikern zum ersten Mal – oft roh, aber darum umso eindrucksvoller – auftauchen; zum anderen darauf, ob das vorsokratische D ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Geschichte der Philosophie

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Cicero, Über die Pflichten (De officiis) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ins politische Abseits gedrängt kleidet Cicero sein letztes Werk zur Ethik – De officiis – in die Form eines persönlichen Mahnschreibens an seinen in Athen studierenden Sohn Marcus. Im Anschluss an eine (verlorene) Schrift „Über die Pflichten“ des Stoikers Panaitios entwickelt er eine allgemeine Systematik sittlicher Entscheidungen, indem er nach den Quellen der Sittlichkeit (Buch I), nach den Hauptformen der Nützlichkeit (Buch II) und nach möglichen Konfliktfällen fragt, in denen die Gebote der Sittlichkeit den Erfordernissen der Nützlichkeit zu widerstreiten scheinen (Buch III). Er begründet in dieser umfangreichen Schrift sein Verständnis vom Nutzen der Gerechtigkeit, von der Würde der menschlichen Person und vom Prinzip der Menschlichkeit (humanitas), in dem alle sittlichen Pflichten ihre letzte Begründung finden. Zahlreiche Lehrstücke, die der berühmte Redner, Politiker und Kenner der Philosophie in dieser Schrift darlegt, haben die politische Ethik der Neuzeit bis heute maßgeblich

... (weiter siehe Digicampus)

Das Anthropozän. Begriffsgeschichte und Wissenschaftsphilosophie (Blockseminar) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Blockseminar im MA Philosophie (Hauptseminar) WS 2020/2021 10. und 12. Februar 2021, 9 bis 17 Uhr, mit Mittagspause. Seminar wird, zumindest teilweise, digital abgehalten Inhalt: Bereits der französische Naturforscher Buffon sah in seinem Werk Époques de la Nature 1778 ein vom Menschen geprägtes Zeitalter kommen. Der russische Geochemiker V. Vernadsky prägte dann in den 1930er Jahren den Begriff des Psychozoikums, für dessen Kennzeichen er die globale geologische und geochemische Wirksamkeit des Menschen ansah. Etwa gleichzeitig sah auch der Naturkundler Wilhelm Bölsche in einem Aufsatz ein neues Zeitalter, in dem Menschen über die Schicksale von Tieren und Pflanzen gekommen. Der Zoologe und spätere DFG-Präsident Hubert Markl sah dann in den 1980er Jahren bereits ein Anthropozoikum gekommen, dessen Kennzeichen nach ihm umfangreiche und unvermeidliche Ausrottungen wildlebender Tiere und eine flächendeckende Verantwortung der Menschen für die Rest-Natur sei. Doch Breitenwirkung erlangte

... (weiter siehe Digicampus)

David Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

David Hume (1711-1776) zählt neben John Locke und George Berkeley zu den Hauptvertretern des englischen Empirismus und ist einer der einflussreichsten Denker des 18. Jahrhunderts. Seine „Untersuchung über den menschlichen Verstand“ (1748), die im Seminar diskutiert wird, gehört zu den klassischen Werken der philosophischen Literatur und behandelt Grundfragen der Erkenntnistheorie, die bis heute aktuell sind. Aktualität wird nicht nur seinen Fragen, sondern auch seinen Positionen zugesprochen, über die auch heute nachgedacht und debattiert wird. Literatur: David Hume. „Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand“. Meiner, 2015 Jens Kulenkampff (Hrsg.). „David Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand“. Akademie Verlag, 2013

Die Vorsokratiker (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Philosophie der Vorsokratiker ist die anfängliche abendländische Philosophie, soweit diese noch nicht unter dem direkten oder indirekten Einfluss des Wirkens des Sokrates steht (der von 470 bis 399 v. Chr. lebte). Sie ist nur in Fragmenten und in Mitteilungen Dritter überliefert. Im Seminar sollen die vorhandenen „Texttrümmer“ in Auswahl gelesen werden (auf Deutsch, aber mit gegenübergestelltem altgriechischen Text) und, so weit wie möglich, verstanden werden. Die eigene Stellungnahme ist gefragt. Thematisiert werden: Die sieben Weisen (als Vorspann); die Milesier (Thales, Anaximander, Anaximenes); die Pythagoräer; Heraklit; die Eleaten (Parmenides, Zenon, Xenophanes); Empedokles; die Atomisten (Leukipp, Demokrit); die Sophisten (Protagoras, Gorgias). Das Augenmerk wird sich dabei zum einen darauf richten, welche späteren wirkmächtigen Denkmotive bei den Vorsokratiker zum ersten Mal – oft roh, aber darum umso eindrucksvoller – auftauchen; zum anderen darauf, ob das vorsokratische D
... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Wirtschaftsethik. Aktuelle Modelle und Entscheidungsstrategien. (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ende Februar 2021 / Präsenz- oder Online-LV Termine, Uhrzeit und Organisationsform werden noch bekannt gegeben. Fragt die philosophische Ethik u.a. nach den allgemeinen Regeln moralisch gebotenen Handelns und deren Begründung, so fokussiert die Wirtschaftsethik ihren Blick auf die moralische Bewertung von wirtschaftlichen Systemen, deren moralische Normen und Ideale, die Möglichkeiten und Grenzen der Implementation moralischer Normen sowie deren Folgen (und Nebenfolgen) für Person, Gesellschaft und politische Systeme. Infolge sind nicht nur die Begründung von Normen, z.B. von Menschenrechten, und die Bewertung der ökonomischen Folgen moralischen Verhaltens Gegenstand von Wirtschaftsethik, sondern auch Fragen einer Verantwortungsethik in personaler, institutioneller und globaler Perspektive. Vor dem Hintergrund unterschiedlicher Argumentationsstrategien, so etwa in Form deontologischer, konsequentialistischer oder tugendethischer Konzepte, sollen zentrale Fragestellungen der Wirtschaft
... (weiter siehe Digicampus)

Emotionstheorien: von Wilhelm von Ockham bis Kant - Teil 2 (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Teil 2 der Emotionstheorien: Die Teilnahme ist auch ohne vorherigen Besuchs von Teil 1 (SoSe 2020) möglich, da die einzelnen Themenblöcke nicht aufeinander aufbauen. Emotionen sind in den letzten Jahren als zentraler Gegenstand der Ethik, philosophischen Anthropologie und Philosophie des Geistes wieder entdeckt worden. In diesem Seminar erarbeiten wir die wichtigsten Emotionstheorien von W.v. Ockham bis Kant. Die LP werden anhand von der Erstellung von MC Tests und Exzerpts erworben.

G.E.M. Anscombe, Intention (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Sich mit G.E.M. Anscombes "Intention" (1957) zu beschäftigen, ist allein schon deshalb reizvoll, weil Anscombe in ihren klaren und einsichtsreichen Ausführungen unterschiedlichste Themenbereiche der Handlungstheorie anspricht. In diesem kurzen, prägnanten Essay wird ein breites Spektrum philosophischer Interessen bedient, was u.a. auch erklärt, warum Anscombes Gedanken einen derart nachhaltigen Einfluss auf die moderne, analytische Handlungstheorie ausgeübt haben und immer noch ausüben: Da etliche Diskussion rund um den Handlungsbegriff in Anscombes "Intention" bereits angelegt sind oder sich in irgendeiner Form darauf zurückführen lassen, scheint eine intensive Auseinandersetzung mit Anscombes Überlegungen nicht nur hilfreich, sondern nahezu geboten. Dementsprechend soll im Seminar ein erster Einstieg in diesen Klassiker der Analytischen Handlungstheorie vermittelt, aber auch die unterschiedlichen Facetten dieses Essays mit ein paar ausgewählten Diskussionen der gegenwärtigen Handlung
... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die abendländische Philosophie beginnt im griechischen Sprachraum ca. 600 Jahre vor Chr. mit den sogenannten ionischen Naturphilosophen. Bereits diese sowie die darauffolgenden Generationen griechischer Philosophen geben etliche der großen Fragen vor, die von Platon und Aristoteles aufgegriffen und der zukünftigen Philosophie mit auf dem Weg gegeben werden: Was ist wirklich? Wie können wir das Wirkliche erkennen? Gibt es objektive

Werte? Worin besteht ein gelingendes Leben? Die Philosophie der Antike umfasst ein Jahrtausend. Daher ist es nicht verwunderlich, dass sich in der Antike höchst unterschiedliche Verständnisweisen von Philosophie ausprägten. Anhand von ausgewählten Denkern wie den Sophisten, Sokrates, Platon, Aristoteles, Plotin und Vertreter der Stoa sollen diese thematisiert werden: Philosophie als Daseinsbewältigung; Philosophie als Grundlagenwissenschaft; Philosophie als Suche nach ewigen Wahrheiten; Philosophie als praktisches Orientierungswissen. Dabei wird auch auf die ungeb
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Lehrstoff besteht in der Prüfungslektüre. Der Lehrstoff wird asynchron in Gestalt von Skripten angeboten. Termine zur Aussprache über den Lehrstoff werden per Rundmail bekanntgegeben. Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt – zumindest geläufigen Deutungsmustern zufolge – bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Men
... (weiter siehe Digicampus)

Platons philosophische Ethik (Grundtexte der abendländischen Ethik) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bereits Aristoteles berichtet, dass Platon den entscheidenden Anstoß für seine philosophische Ethik von Sokrates erhalten habe, der sich als erster mit der Definition von Wertbegriffen befasst, sich dabei am „Gedanken (diánoia)“ orientiert und „das (schlechthin) Allgemeine (tó kathóλου) gesucht“ habe. Auch einige der Frühdialoge Platons widmen sich der Definition einzelner Wertbegriffe, einige setzen sich dagegen mit den Lehren und Methoden der Sophistik und der Rhetorik auseinander und einige befassen sich auch direkt mit dem Prozess gegen Sokrates. Mit dem Übergang zu den mittleren Dialogen treten zunehmend formale sprachtheoretische Analysen in den Vordergrund. Zu den Höhepunkten der platonischen Ethik gehören der kleine Dialog Euthyphron, das zehnbändige Werk über den Staat (Politeia) und der umfangreiche Dialog Gorgias, in dem Platon erstmals die wissens-, handlungs- und normtheoretischen Grundlagen einer allgemeinen philosophischen Ethik darlegt. Die Vorlesung führt in die Grund
... (weiter siehe Digicampus)

Seneca: Vom glücklichen Leben (De vita beata) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Niemand will sein Geld teilen, sein Leben aber - an wie viele verteilt es ein jeder!" (De brev. vitae III 1). Was macht ein glückliches Leben aus? Seneca schreibt über die richtige Lebensführung, den Umgang mit den eigenen Emotionen, mit dem Schicksal, Beziehungen und insbesondere über den Umgang mit den sog. 'Glücksgütern' wie Besitz und Reichtum. Seine Philosophie ist getragen von Grundthemen und Thesen der Stoa, die wir uns gemeinsam kritisch erarbeiten möchten. Die Ausgabe, die wir im Seminar verwenden, ist: Seneca: De vita beata / Vom glücklichen Leben: Lat. /Dt., Stuttgart 1990. (Reclam Verlag, zahlreiche Auflagen) Bitte schaffen Sie sich diese Ausgabe an, damit alle mit dem gleichen Text arbeiten - andere Ausgaben und Übersetzungen sind für das Seminar nicht geeignet. Als Hintergrundliteratur zur Stoa wird empfohlen: Schriefl, Anna: Stoische Philosophie. Eine Einführung, Stuttgart 2019. Seminarablauf: Das Seminar findet im ONLINE Format statt. Sie erhalten in zweiwöchentlichem
... (weiter siehe Digicampus)

Thomas von Aquin, Allgemeine Ethik I: Handlungstheorie (S. Th. I-II 1-21) (Projektseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Thomas von Aquin (1224/25-1274) hat im Zweiten Teil (Secunda Pars) seines dreiteiligen Hauptwerks, der Summa Theologiae (S.Th.), die wohl umfangreichste und gründlichste systematische Ethik des Mittelalters vorgelegt. Hier führt Thomas alle ihm bekannten antiken Ansätze zur Ethik zu einer übergreifenden Synthese

zusammen und bereitet damit den Boden für die weitere neuzeitliche Diskussion. Der erste Teil des Zweiter Teils (Prima Secundae: I-II) enthält die Grundlagen einer allgemeinen Ethik, der zweite Teil (Secunda Secundae: II-II) eine umfassende sittliche Pflichtenlehre. In der Prima Secundae, die allein weit über tausend Druckseiten umfasst, entwickelt Thomas eine allgemeine Handlungstheorie, eine Affektenlehre, eine allgemeine Habitus- und Tugendlehre und eine allgemeine Theorie des Gesetzes. Um allgemeine Ethik des Thomas in der vorgelegten Form zu erschließen, beginnt mit dem Seminar zur Handlungstheorie (S.Th. I-II 1-21) ein vierteiliges Seminarprojekt, dem in den kommenden dre ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0202 Aktualität der Klassiker

Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten)

Modul PHI-0203: MPhil 3: Probleme und Perspektiven der analytischen Philosophie und Wissenschaftstheorie <i>Problems and Perspectives of Analytic Philosophy and Philosophy of Science</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Gegenstand der Veranstaltungen sind einschlägige Themen und Debatten im Bereich der Sprachphilosophie, Logik, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie und Naturphilosophie.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und kontroversen Positionen der Sprachphilosophie, Logik, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie und Naturphilosophie.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 400 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar zu einer der Disziplinen Sprachphilosophie, Logik, Erkenntnis-, Wissenschaftstheorie, Naturphilosophie Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das Anthropozän. Begriffsgeschichte und Wissenschaftsphilosophie (Blockseminar) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Blockseminar im MA Philosophie (Hauptseminar) WS 2020/2021 10. und 12. Februar 2021, 9 bis 17 Uhr, mit Mittagspause. Seminar wird, zumindest teilweise, digital abgehalten Inhalt: Bereits der französische Naturforscher Buffon sah in seinem Werk <i>Époques de la Nature</i> 1778 ein vom Menschen geprägtes Zeitalter kommen. Der russische Geochemiker V. Vernadsky prägte dann in den 1930er Jahren den Begriff des Psychozoikums, für dessen Kennzeichen er die globale geologische und geochemische Wirksamkeit des Menschen ansah. Etwa gleichzeitig sah auch der Naturkundler Wilhelm Bölsche in einem Aufsatz ein neues Zeitalter, in dem Menschen über die Schicksale von Tieren und Pflanzen gekommen. Der Zoologe und spätere DFG-Präsident Hubert Markl sah dann in den 1980er Jahren bereits ein Anthropozoikum gekommen, dessen Kennzeichen nach ihm umfangreiche und unvermeidliche Ausrottungen wildlebender Tiere und eine flächendeckende Verantwortung der Menschen für die Rest-Natur sei. Doch Breitenwirkung erlangte ... (weiter siehe Digicampus) Die Vorsokratiker (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Die Philosophie der Vorsokratiker ist die anfängliche abendländische Philosophie, soweit diese noch nicht unter dem direkten oder indirekten Einfluss des Wirkens des Sokrates steht (der von 470 bis 399 v. Chr. lebte). Sie ist nur in Fragmenten und in Mitteilungen Dritter überliefert. Im Seminar sollen die vorhandenen „Texttrümmer“ in Auswahl gelesen werden (auf Deutsch, aber mit gegenübergestelltem altgriechischen Text) und, so weit wie möglich, verstanden werden. Die eigene Stellungnahme ist gefragt. Thematisiert werden: Die sieben Weisen (als Vorspann); die Milesier (Thales, Anaximander, Anaximenes); die Pythagoräer; Heraklit; die Eleaten (Parmenides, Zenon, Xenophanes); Empedokles; die Atomisten (Leukipp, Demokrit); die Sophisten (Protagoras, Gorgias). Das Augenmerk wird sich dabei zum einen darauf richten, welche späteren wirkmächtigen Denkmotive bei den Vorsokratiker zum ersten Mal – oft roh, aber darum umso eindrucksvoller – auftauchen; zum anderen darauf, ob das vorsokratische D
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Eine Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Sprachphilosophie, Logik, Erkenntnis und Wissenschaftstheorie oder Naturphilosophie

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das Anthropozän. Begriffsgeschichte und Wissenschaftsphilosophie (Blockseminar) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Blockseminar im MA Philosophie (Hauptseminar) WS 2020/2021 10. und 12. Februar 2021, 9 bis 17 Uhr, mit Mittagspause. Seminar wird, zumindest teilweise, digital abgehalten Inhalt: Bereits der französische Naturforscher Buffon sah in seinem Werk *Époques de la Nature* 1778 ein vom Menschen geprägtes Zeitalter kommen. Der russische Geochemiker V. Vernadsky prägte dann in den 1930er Jahren den Begriff des Psychozoikums, für dessen Kennzeichen er die globale geologische und geochemische Wirksamkeit des Menschen ansah. Etwa gleichzeitig sah auch der Naturkundler Wilhelm Bölsche in einem Aufsatz ein neues Zeitalter, in dem Menschen über die Schicksale von Tieren und Pflanzen gekommen. Der Zoologe und spätere DFG-Präsident Hubert Markl sah dann in den 1980er Jahren bereits ein Anthropozoikum gekommen, dessen Kennzeichen nach ihm umfangreiche und unvermeidliche Ausrottungen wildlebender Tiere und eine flächendeckende Verantwortung der Menschen für die Rest-Natur sei. Doch Breitenwirkung erlangte
... (weiter siehe Digicampus)

David Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

David Hume (1711-1776) zählt neben John Locke und George Berkeley zu den Hauptvertretern des englischen Empirismus und ist einer der einflussreichsten Denker des 18. Jahrhunderts. Seine „Untersuchung über den menschlichen Verstand“ (1748), die im Seminar diskutiert wird, gehört zu den klassischen Werken der philosophischen Literatur und behandelt Grundfragen der Erkenntnistheorie, die bis heute aktuell sind. Aktualität wird nicht nur seinen Fragen, sondern auch seinen Positionen zugesprochen, über die auch heute nachgedacht und debattiert wird. Literatur: David Hume. „Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand“. Meiner, 2015 Jens Kulenkampff (Hrsg.). „David Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand“. Akademie Verlag, 2013

Die Vorsokratiker (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Philosophie der Vorsokratiker ist die anfängliche abendländische Philosophie, soweit diese noch nicht unter dem direkten oder indirekten Einfluss des Wirkens des Sokrates steht (der von 470 bis 399 v. Chr. lebte). Sie ist nur in Fragmenten und in Mitteilungen Dritter überliefert. Im Seminar sollen die vorhandenen „Texttrümmer“ in Auswahl gelesen werden (auf Deutsch, aber mit gegenübergestelltem altgriechischen Text) und, so weit wie möglich, verstanden werden. Die eigene Stellungnahme ist gefragt. Thematisiert werden: Die sieben Weisen (als Vorspann); die Milesier (Thales, Anaximander, Anaximenes); die Pythagoräer; Heraklit; die Eleaten (Parmenides, Zenon, Xenophanes); Empedokles; die Atomisten (Leukipp, Demokrit); die Sophisten (Protagoras, Gorgias). Das Augenmerk wird sich dabei zum einen darauf richten, welche späteren wirkmächtigen Denkmotive bei den

Vorsokratiker zum ersten Mal – oft roh, aber darum umso eindrucksvoller – auftauchen; zum anderen darauf, ob das vorsokratische D
... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über einige zentrale Themen und Probleme der Erkenntnistheorie. Hierbei beschäftigen wir uns vornehmlich mit a) Definition(en) des Wissens im Unterschied zu bloßen Meinungen, b) mit möglichen Quellen des Wissens (z. B. Wahrnehmung, Erinnerung, Zeugnis durch andere), c) mit verschiedenen Ansätzen der erkenntnistheoretischen Rechtfertigung (Internalismus, Externalismus), d) mit der Struktur der Rechtfertigung (Foundationalismus, Köheränzttheorie), e) mit erkenntnistheoretischen Tugenden sowie f) mit Wahrheitstheorien. Dabei wird auch die Relevanz dieser Themen für theologische Fragestellungen besprochen.

Einführung in die Naturphilosophie (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Lehrstoff wird asynchron in Gestalt von Skripten angeboten. Termine zur Aussprache über den Lehrstoff werden per Rundmail bekanntgegeben. Naturphilosophie ist – nach einer heutigen Verständnisweise – die philosophische Reflexion des Bildes der Wirklichkeit, das die modernen Naturwissenschaften zeichnen. Fragt die Wissenschaftstheorie als spezielle Erkenntnistheorie unter anderem danach, wie Naturwissenschaften etwas erkennen können, so lautet die Frage der Naturphilosophie: Was ist es eigentlich, das die Naturwissenschaften da erkennen? Fügen sich die Erkenntnisse der einzelnen Naturwissenschaften zu einem stimmigen Ganzen zusammen? Passen sie dazu, wie wir von Natur im Alltag sprechen? Oder tun sich da Widersprüche auf? Und wenn ja, wie sollen wir mit derartigen Widersprüchen umgehen? Welchen Stellenwert hat dann beispielsweise unsere außerwissenschaftliche Erfahrung mit „Natürlichem“, etwa mit Tieren? Darüber hinaus stellt sich gegenwärtig immer dringlicher die Frage, ob der Begr

... (weiter siehe Digicampus)

Emotionstheorien: von Wilhelm von Ockham bis Kant - Teil 2 (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Teil 2 der Emotionstheorien: Die Teilnahme ist auch ohne vorherigen Besuchs von Teil 1 (SoSe 2020) möglich, da die einzelnen Themenblöcke nicht aufeinander aufbauen. Emotionen sind in den letzten Jahren als zentraler Gegenstand der Ethik, philosophischen Anthropologie und Philosophie des Geistes wieder entdeckt worden. In diesem Seminar erarbeiten wir die wichtigsten Emotionstheorien von W.v. Ockham bis Kant. Die LP werden anhand von der Erstellung von MC Tests und Exzerpts erworben.

Gott als "gefährliche Illusion" - Atheistische Bewegungen des 21. Jahrhunderts (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kann man Gott beweisen? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Kann man Gott beweisen? - Klassische und moderne Argumente für die Existenz Gottes“ Gottesbeweise stehen in einer langen Tradition von Versuchen, eines der zentralen Erkenntnisobjekte der Philosophie und Theologie – das Absolute – und seine Existenz zu beweisen. Gottesvorstellungen sollen dabei dem Denken argumentativ zugänglich gemacht werden, gleichzeitig sind kritische Stimmen niemals müde geworden, selbige mit Vernunftgründen zu widerlegen. Sind also Gottesbeweise lediglich ein Zeitvertreib von ewig Gestrigen oder sind sie heute wieder zu einem wertvollen Werkzeug des Philosophierens geworden? In diesem Seminar sollen prominente, traditionelle und aktuelle Gottesbeweise nach ihrem Gottesbild, Konsistenz und der Angemessenheit der Beweisform untersucht werden. Aufgrund der zahlreichen Originaltexte durch verschiedene Epochen der philosophischen Tradition hindurch bildet dieses Seminar auch einen Überblick der westlichen Philosophiegeschichte und verschafft einen Einblick in aktuell

... (weiter siehe Digicampus)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bitte beachten: Kursanmeldung 01.10.2020 00:00 Uhr bis 01.12.2020 23:59 Uhr Kursabmeldung 01.10.2020 00:00 Uhr bis 01.12.2020 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit 01.10.2020 bis 14.03.2021 Der Link zur Anmeldung

bei der vhb lautet: <https://www.vhb.org/startseite/> und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sicherheitsdienst

... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Hermeneutik und Sprachphilosophie (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Diese Einführungsvorlesung in die Hermeneutik und Sprachphilosophie gliedert sich in zwei Teile: Im ersten, sprachphilosophischen Teil geht es (a) um die Eigenart sprachlicher Äußerungen im Unterschied zu bloßen Lauten und Gesten, (b) um das Verhältnis zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit sowie (c) die Rolle der Sprache in der sozialen Interaktion. Im zweiten, hermeneutischen Teil, wird das Verstehen von Bedeutungen reflektiert. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf sprachlichen Äußerungen, sondern auf allen Phänomenen, in denen es um ein Verstehen geht: Dazu gehören etwa ein Text von Platon, die Erzählung einer Freundin oder die technischen Feinheiten eines neuen Handys - samt den damit einhergehenden Unterschieden in den jeweiligen Verstehensprozessen. In der Vorlesung werden systematische Fragen mit historischen Ansätzen verknüpft, indem ausgehend von sprachphilosophischen und hermeneutischen Überlegungen in der Antike über Locke, Schleiermacher und Dilthey zentrale Positionen des

... (weiter siehe Digicampus)

SPRACHPHILOSOPHIE. Entwicklungshistorische Perspektiven und systematische Schwerpunkte.

(Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Anhand zeitgenössischer wissenschaftlicher Literatur werden im Seminar ausgewählte entwicklungshistorische Perspektiven sowie systematische Schwerpunkte der Philosophie der Sprache analysiert und diskutiert. Zur Sprache kommen können Sprachauffassungen u.a. von: Platon und Aristoteles, John Locke, Gottfried Wilhelm Leibniz, Johann Gottfried Herder, Wilhelm von Humboldt, Friedrich Nietzsche, Gottlob Frege, Ludwig Wittgenstein, John L. Austin, Martin Heidegger, Ferdinand de Saussure, Jaques Derrida und Judith Butler. Daneben können systematische Schwerpunkte erschlossen werden, wie zum Beispiel Bedeutungstheorien für singuläre Terme (Kennzeichnungen, Namen, Indikatoren), Sprechakttheorie und bedeutungstheoretischer Intentionalismus, Gebrauchstheorien der Bedeutung, Intersubjektivitätstheorien der Sprache (z.B. Donald Davidson, Robert Brandom).

... (weiter siehe Digicampus)

Verkörpert Existieren. Interdisziplinäre Perspektiven aus Wissenschaft, Philosophie und Theologie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine mehr oder minder strikte Unterscheidung, wenn nicht sogar Trennung von Körper und Geist bzw. Leib und Seele stellt einen starken Traditionsstrang der westlichen Philosophie dar. Auch in der aktuellen Debatte zur Eigenart von Kognition wird meist auf das Gehirn, Computerprogramme und Weisen der Informationsverarbeitung Bezug genommen. Wir erfahren uns selbst und andere aber nicht als Gehirne oder wie auch immer gearbete informationsverarbeitende Systeme, an denen ein Körper „dranhängt“, sondern als „verkörperte“ Lebewesen, die mit und durch den Körper unmittelbar in die Umwelt eingebettet und in dieser aktiv sind. Unser gesamtes mentales Leben von einfachen Wahrnehmungsprozessen bis hin zu komplexen Gedankenexperimenten, so die zentrale These der Philosophie der Verkörperung, findet nicht ausschließlich im Gehirn statt, sondern mit unserem ganzen Körper in der Welt: Die Art und Weise der Verkörperung und ihre Einbettung in der Umwelt prägt auf wesentliche Weise die Eigenart unseres

... (weiter siehe Digicampus)

What is it like to be an alien? Einführung in die Exophilosophie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

[Update zum Ablauf, da diese Frage nun ein paar Mal kam: Wir werden uns zum Seminar wöchentlich (Do, 15.45 Uhr) online via Zoom "treffen".] Trotz der Tatsache, dass in den dafür zuständigen Wissenschaften die Tendenz bei der Beantwortung der Frage, ob es in den Weiten des Alls außer uns noch anderes intelligentes Leben gibt, eindeutig zu einem „Ja“ geht, existiert – angesichts der Vorarbeiten in der klassischen Philosophie von der Antike bis zur Neuzeit (u.a. Epikur, Bruno, Locke, Kant) durchaus verwunderlich – heute in der Philosophie in (quasi-) kanonisierter Form nichts, was die Bezeichnung „Exophilosophie“ verdienen würde. Dabei ist es eine drängende Aufgabe der Philosophie als universale Orientierungsdisziplin, die derzeit laufenden Forschungen und Projekte zum Aufspüren außerirdischer Intelligenz (SETI, SETA, METI usw.) kritisch zu begleiten. Dies gilt nicht nur aus theoretischen, sondern auch aus praktischen Überlegungen – schließlich hat man es mit einem extremen sogenannten Wi
... (weiter siehe Digicampus)

Wie wahr ist unsere Wahrnehmung?: Wirklichkeit und Wahrnehmung in der Philosophie der Frühen Neuzeit
(Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wie nehmen wir den Computer, der gerade vor uns steht, wahr? Nehmen wir ihn so wahr, wie er vor uns steht oder steht überhaupt etwas vor uns? Wenn im Wald ein Baum umfällt und niemand da ist es zu hören, gibt es ein Geräusch? Wie kann ein Messer Schmerzen in uns verursachen, ohne die Eigenschaft des Schmerzes in sich selbst zu haben? Inwieweit können wir unseren Empfindungen bezüglich der Realität der Außenwelt vertrauen? In diesem Kurs werden wir Antworten auf solche spannenden Fragen in der Philosophie der frühen Neuzeit suchen, indem wir uns auf die Wahrnehmungstheorien konzentrieren und uns mit den Texten bestimmter Philosophen von der Frühen Neuzeit beschäftigen, nämlich Descartes, Locke, Malebranche, Berkeley, Hume und Reid. Wir werden den Fragen nachgehen, (1) wie die Fortschritte in der Wissenschaft zum erkenntnistheoretischen Wandel beigetragen hat, (2) nach welchen Kriterien Philosophen zwischen verschiedenen Qualitäten der Wahrnehmung (sowie Größe und Schmerz) unterschieden u
... (weiter siehe Digicampus)

Ästhetiktheorie (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Blockveranstaltung per Zoom: Freitag, 22. 1. 2021; Freitag, 28. 1. 2021; Freitag, 5. 2. 2021: jeweils 10-18 Uhr mit Mittagspause Ästhetische Erfahrung gilt nach wie vor weithin als schöne, aber zweckfreie und unbeschreibbare Nebensache. Dementsprechend wird ihre theoretische Untersuchung häufig für ein unbedeutendes Nischenfach gehalten. Dem steht folgende These gegenüber: Die Fähigkeit, etwas als schön zu erleben, ist das Kernphänomen des menschlichen Bewusstseins. Dieses Phänomen ist so komplex wie das Bewusstsein selbst und lässt sich daher nur interdisziplinär auf eine angemessene Weise erschließen. Daher ist der Schlüssel zum Bewusstsein in einer interdisziplinären Ästhetiktheorie zu finden, die auch Motive der philosophischen Ästhetiktradition aufgreift. Eine solche Ästhetiktheorie liegt in Gestalt eines umfassenden Bewusstseinsmodells vor, das im Rahmen einer systemtheoretischen, an der Künstliche-Intelligenz-Forschung orientierten Psychologie entwickelt worden ist, aber anders
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

MPhil 3 Probleme und Perspektiven der analytischen Philosophie und Wissenschaftstheorie

Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten)

Modul PHI-0204: MPhil 4: Probleme und Perspektiven der Philosophischen Ethik <i>Problems and Perspectives of Philosophical Ethics</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Arntz		
Inhalte: Gegenstand der Veranstaltungen sind einschlägige Themen und Debatten im Bereich der allgemeinen Ethik, der angewandten Ethik und der philosophischen Anthropologie.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zur selbständigen Auseinandersetzung mit klassischen Grundlagen, aktuellen Diskussionen und interdisziplinären Perspektiven in den Bereichen der allgemeinen Ethik, der angewandten Ethik und der philosophischen Anthropologie.		
Bemerkung: Zu wählen sind zwei der drei Wahlpflichtmodule MPhil 3, MPhil 4 und MPhil 5. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 400 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar zur Philosophischen Ethik oder Anthropologie Lehrformen: kein Typ gewählt Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Immanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Kants Kritik der reinen Vernunft zählt zu den großen Werken der abendländischen Philosophiegeschichte. Kant begründet und entwickelt in dieser Schrift den Begriff und das Programm einer Transzendentalphilosophie, die die Grundlagen des neuzeitlichen wissenschaftlichen Denkens auf ein philosophisch begründetes Fundament stellen sollte. Die Analyse der menschlichen Erkenntnisfähigkeit führt Kant allerdings zu einer „Umkehrung der Denkungsart“, die zum Bruch mit der herkömmlichen philosophischen Tradition, aber auch zur Entdeckung völlig neuer philosophischer Fragestellungen führte. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Hauptseminar ist die vorbereitende persönliche Lektüre des Textabschnittes, der in der jeweiligen Seminarsitzung diskutiert wird. Zur Teilnahme gehört auch die Bereitschaft, die Ergebnisse der Diskussion schriftlich festzuhalten, so dass auch hierüber gemeinsam diskutiert werden kann. Wer im Rahmen dieses Hauptseminars eine Studienarbeit verfassen möchte, kann darin di ... (weiter siehe Digicampus)		

Modulteil: Eine Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Philosophischen Ethik oder Anthropologie**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Cicero, Über die Pflichten (De officiis) (Seminar)****Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Ins politische Abseits gedrängt kleidet Cicero sein letztes Werk zur Ethik – De officiis – in die Form eines persönlichen Mahnschreibens an seinen in Athen studierenden Sohn Marcus. Im Anschluss an eine (verlorene) Schrift „Über die Pflichten“ des Stoikers Panaitios entwickelt er eine allgemeine Systematik sittlicher Entscheidungen, indem er nach den Quellen der Sittlichkeit (Buch I), nach den Hauptformen der Nützlichkeit (Buch II) und nach möglichen Konfliktfällen fragt, in denen die Gebote der Sittlichkeit den Erfordernissen der Nützlichkeit zu widerstreiten scheinen (Buch III). Er begründet in dieser umfangreichen Schrift sein Verständnis vom Nutzen der Gerechtigkeit, von der Würde der menschlichen Person und vom Prinzip der Menschlichkeit (humanitas), in dem alle sittlichen Pflichten ihre letzte Begründung finden. Zahlreiche Lehrstücke, die der berühmte Redner, Politiker und Kenner der Philosophie in dieser Schrift darlegt, haben die politische Ethik der Neuzeit bis heute maßgeblich

... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Wirtschaftsethik. Aktuelle Modelle und Entscheidungsstrategien. (Seminar)**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Ende Februar 2021 / Präsenz- oder Online-LV Termine, Uhrzeit und Organisationsform werden noch bekannt gegeben. Fragt die philosophische Ethik u.a. nach den allgemeinen Regeln moralisch gebotenen Handelns und deren Begründung, so fokussiert die Wirtschaftsethik ihren Blick auf die moralische Bewertung von wirtschaftlichen Systemen, deren moralische Normen und Ideale, die Möglichkeiten und Grenzen der Implementation moralischer Normen sowie deren Folgen (und Nebenfolgen) für Person, Gesellschaft und politische Systeme. Infolge sind nicht nur die Begründung von Normen, z.B. von Menschenrechten, und die Bewertung der ökonomischen Folgen moralischen Verhaltens Gegenstand von Wirtschaftsethik, sondern auch Fragen einer Verantwortungsethik in personaler, institutioneller und globaler Perspektive. Vor dem Hintergrund unterschiedlicher Argumentationsstrategien, so etwa in Form deontologischer, konsequentialistischer oder tugendethischer Konzepte, sollen zentrale Fragestellungen der Wirtschaft

... (weiter siehe Digicampus)

Emotionstheorien: von Wilhelm von Ockham bis Kant - Teil 2 (Seminar)**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Teil 2 der Emotionstheorien: Die Teilnahme ist auch ohne vorherigen Besuchs von Teil 1 (SoSe 2020) möglich, da die einzelnen Themenblöcke nicht aufeinander aufbauen. Emotionen sind in den letzten Jahren als zentraler Gegenstand der Ethik, philosophischen Anthropologie und Philosophie des Geistes wieder entdeckt worden. In diesem Seminar erarbeiten wir die wichtigsten Emotionstheorien von W.v. Ockham bis Kant. Die LP werden anhand von der Erstellung von MC Tests und Exzerpts erworben.

G.E.M. Anscombe, Intention (Seminar)**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Sich mit G.E.M. Anscombes "Intention" (1957) zu beschäftigen, ist allein schon deshalb reizvoll, weil Anscombe in ihren klaren und einsichtsreichen Ausführungen unterschiedlichste Themenbereiche der Handlungstheorie anspricht. In diesem kurzen, prägnanten Essay wird ein breites Spektrum philosophischer Interessen bedient, was u.a. auch erklärt, warum Anscombes Gedanken einen derart nachhaltigen Einfluss auf die moderne, analytische Handlungstheorie ausgeübt haben und immer noch ausüben: Da etliche Diskussionen rund um den Handlungsbegriff in Anscombes "Intention" bereits angelegt sind oder sich in irgendeiner Form darauf zurückführen lassen, scheint eine intensive Auseinandersetzung mit Anscombes Überlegungen nicht nur hilfreich, sondern nahezu geboten. Dementsprechend soll im Seminar ein erster Einstieg in diesen Klassiker der Analytischen Handlungstheorie vermittelt, aber auch die unterschiedlichen Facetten dieses Essays mit ein paar ausgewählten Diskussionen der gegenwärtigen Handlung

... (weiter siehe Digicampus)

Immanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kants Kritik der reinen Vernunft zählt zu den großen Werken der abendländischen Philosophiegeschichte. Kant begründet und entwickelt in dieser Schrift den Begriff und das Programm einer Transzendentalphilosophie, die die Grundlagen des neuzeitlichen wissenschaftlichen Denkens auf ein philosophisch begründetes Fundament stellen sollte. Die Analyse der menschlichen Erkenntnisfähigkeit führt Kant allerdings zu einer „Umkehrung der Denkungsart“, die zum Bruch mit der herkömmlichen philosophischen Tradition, aber auch zur Entdeckung völlig neuer philosophischer Fragestellungen führte. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Hauptseminar ist die vorbereitende persönliche Lektüre des Textabschnittes, der in der jeweiligen Seminarsitzung diskutiert wird. Zur Teilnahme gehört auch die Bereitschaft, die Ergebnisse der Diskussion schriftlich festzuhalten, so dass auch hierüber gemeinsam diskutiert werden kann. Wer im Rahmen dieses Hauptseminars eine Studienarbeit verfassen möchte, kann darin di
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Ethik: Personen, ihre Handlungen und ihre Pflichten (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als Menschen müssen wir uns im Leben ständig entscheiden. Dabei drängt sich uns die Frage auf, welche Entscheidungen bzw. welche aus diesen Entscheidungen folgende Handlungen richtig sind. Hier will die Ethik als philosophische Disziplin begründete Antworten entwickeln. Diese Vorlesung bietet eine Einführung in das Fach Ethik und seine Grundbegriffe. Es werden die wichtigsten normativen Theorien vorgestellt (Kantische Ethik, Utilitarismus, Tugendethik und Kontraktualismus) und kritisch beurteilt. Zudem werden wir uns mit Themen wie die Bedeutung moralischer Gefühle, die Rolle der Gewissensfreiheit, die Möglichkeit universeller Begründbarkeit ethischer Prinzipien, die Selbstzwecklichkeit des Menschen oder die Frage nach der Wahrheit moralischer Überzeugungen beschäftigen. Das Ziel dieser Vorlesung besteht darin, das Instrumentarium zu erlernen, um ethische Fragestellungen, Positionen, Argumente verstehen und sich mit ihnen kompetent auseinandersetzen zu können.
... (weiter siehe Digicampus)

Platons philosophische Ethik (Grundtexte der abendländischen Ethik) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bereits Aristoteles berichtet, dass Platon den entscheidenden Anstoß für seine philosophische Ethik von Sokrates erhalten habe, der sich als erster mit der Definition von Wertbegriffen befasst, sich dabei am „Gedanken (diánoia)“ orientiert und „das (schlechthin) Allgemeine (tó kathóλου) gesucht“ habe. Auch einige der Frühdialoge Platons widmen sich der Definition einzelner Wertbegriffe, einige setzen sich dagegen mit den Lehren und Methoden der Sophistik und der Rhetorik auseinander und einige befassen sich auch direkt mit dem Prozess gegen Sokrates. Mit dem Übergang zu den mittleren Dialogen treten zunehmend formale sprachtheoretische Analysen in den Vordergrund. Zu den Höhepunkten der platonischen Ethik gehören der kleine Dialog Euthyphron, das zehnbändige Werk über den Staat (Politeia) und der umfangreiche Dialog Gorgias, in dem Platon erstmals die wissens-, handlungs- und normtheoretischen Grundlagen einer allgemeinen philosophischen Ethik darlegt. Die Vorlesung führt in die Grund
... (weiter siehe Digicampus)

Seneca: Vom glücklichen Leben (De vita beata) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Niemand will sein Geld teilen, sein Leben aber - an wie viele verteilt es ein jeder!" (De brev. vitae III 1). Was macht ein glückliches Leben aus? Seneca schreibt über die richtige Lebensführung, den Umgang mit den eigenen Emotionen, mit dem Schicksal, Beziehungen und insbesondere über den Umgang mit den sog. 'Glücksgütern' wie Besitz und Reichtum. Seine Philosophie ist getragen von Grundthemen und Thesen der Stoa, die wir uns gemeinsam kritisch erarbeiten möchten. Die Ausgabe, die wir im Seminar verwenden, ist: Seneca: De vita beata / Vom glücklichen Leben: Lat. /Dt., Stuttgart 1990. (Reclam Verlag, zahlreiche Auflagen) Bitte schaffen Sie sich diese Ausgabe an, damit alle mit dem gleichen Text arbeiten - andere Ausgaben und Übersetzungen sind für das Seminar nicht geeignet. Als Hintergrundliteratur zur Stoa wird empfohlen: Schrieffl, Anna: Stoische Philosophie. Eine Einführung, Stuttgart 2019. Seminarablauf: Das Seminar findet im ONLINE Format statt. Sie erhalten in zweiwöchentlichem

... (weiter siehe Digicampus)

Thomas von Aquin, Allgemeine Ethik I: Handlungstheorie (S. Th. I-II 1-21) (Projektseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Thomas von Aquin (1224/25-1274) hat im Zweiten Teil (Secunda Pars) seines dreiteiligen Hauptwerks, der Summa Theologiae (S.Th.), die wohl umfangreichste und gründlichste systematische Ethik des Mittelalters vorgelegt. Hier führt Thomas alle ihm bekannten antiken Ansätze zur Ethik zu einer übergreifenden Synthese zusammen und bereitet damit den Boden für die weitere neuzeitliche Diskussion. Der erste Teil des Zweiten Teils (Prima Secundae: I-II) enthält die Grundlagen einer allgemeinen Ethik, der zweite Teil (Secunda Secundae: II-II) eine umfassende sittliche Pflichtenlehre. In der Prima Secundae, die allein weit über tausend Druckseiten umfasst, entwickelt Thomas eine allgemeine Handlungstheorie, eine Affektenlehre, eine allgemeine Habitus- und Tugendlehre und eine allgemeine Theorie des Gesetzes. Um allgemeine Ethik des Thomas in der vorgelegten Form zu erschließen, beginnt mit dem Seminar zur Handlungstheorie (S.Th. I-II 1-21) ein vierteiliges Seminarprojekt, dem in den kommenden dre

... (weiter siehe Digicampus)

Verantwortung für eine veränderte Welt. Grundriss einer Ethik moderner Gesellschaften (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das neuzeitliche Projekt eines Lebens in Freiheit, ständigem Fortschritt und wachsendem Wohlstand wird längst mit den sozialen, politischen und ökologischen Folgen seiner konkreten Durchführung konfrontiert. Die moderne Praxis moderner Gesellschaften führt zu neuen Konflikten, die sich mit den herkömmlichen Antworten der traditionellen Moral nicht mehr bewältigen lassen. Der ethische Diskurs hat auf diese neue Entwicklung längst reagiert, indem er an die Stelle der herkömmlichen moralischen Sprache, die von Sittengesetz, Tugenden und moralischen Pflichten sprach, den Begriff der Verantwortung setzt. Die Vorlesung fragt nach den Stärken und Grenzen einer Verantwortungsethik, die „alle ethischen Strukturen aus der Struktur der Verantwortung entwickelt“ (Picht 1969).“

Prüfung

MPhil 4 Probleme und Perspektiven der Philosophischen Ethik

Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten)

Modul PHI-0205: MPhil 5: Probleme und Perspektiven der Metaphysik und Religionsphilosophie <i>Problems and Perspectives of Metaphysics and Philosophy of Religion</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Negele		
Inhalte: Gegenstand der Veranstaltungen sind einschlägige Themen und Debatten im Bereich der Metaphysik und Religionsphilosophie.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzung mit einschlägigen Fragestellungen der Metaphysik und der Religionsphilosophie.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 400 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar zur Metaphysik und Religionsphilosophie Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Vorsokratiker (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Philosophie der Vorsokratiker ist die anfängliche abendländische Philosophie, soweit diese noch nicht unter dem direkten oder indirekten Einfluss des Wirkens des Sokrates steht (der von 470 bis 399 v. Chr. lebte). Sie ist nur in Fragmenten und in Mitteilungen Dritter überliefert. Im Seminar sollen die vorhandenen „Texttrümmer“ in Auswahl gelesen werden (auf Deutsch, aber mit gegenübergestelltem altgriechischen Text) und, so weit wie möglich, verstanden werden. Die eigene Stellungnahme ist gefragt. Thematisiert werden: Die sieben Weisen (als Vorspann); die Milesier (Thales, Anaximander, Anaximenes); die Pythagoräer; Heraklit; die Eleaten (Parmenides, Zenon, Xenophanes); Empedokles; die Atomisten (Leukipp, Demokrit); die Sophisten (Protagoras, Gorgias). Das Augenmerk wird sich dabei zum einen darauf richten, welche späteren wirkmächtigen Denkmotive bei den Vorsokratiker zum ersten Mal – oft roh, aber darum umso eindrucksvoller – auftauchen; zum anderen darauf, ob das vorsokratische D ... (weiter siehe Digicampus)		
Modulteil: Eine Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Metaphysik oder Religionsphilosophie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

David Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

David Hume (1711-1776) zählt neben John Locke und George Berkeley zu den Hauptvertretern des englischen Empirismus und ist einer der einflussreichsten Denker des 18. Jahrhunderts. Seine „Untersuchung über den menschlichen Verstand“ (1748), die im Seminar diskutiert wird, gehört zu den klassischen Werken der philosophischen Literatur und behandelt Grundfragen der Erkenntnistheorie, die bis heute aktuell sind. Aktualität wird nicht nur seinen Fragen, sondern auch seinen Positionen zugesprochen, über die auch heute nachgedacht und debattiert wird. Literatur: David Hume. „Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand“. Meiner, 2015
Jens Kulenkampff (Hrsg.). „David Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand“. Akademie Verlag, 2013

Die Vorsokratiker (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Philosophie der Vorsokratiker ist die anfängliche abendländische Philosophie, soweit diese noch nicht unter dem direkten oder indirekten Einfluss des Wirkens des Sokrates steht (der von 470 bis 399 v. Chr. lebte). Sie ist nur in Fragmenten und in Mitteilungen Dritter überliefert. Im Seminar sollen die vorhandenen „Texttrümmer“ in Auswahl gelesen werden (auf Deutsch, aber mit gegenübergestelltem altgriechischen Text) und, so weit wie möglich, verstanden werden. Die eigene Stellungnahme ist gefragt. Thematisiert werden: Die sieben Weisen (als Vorspann); die Milesier (Thales, Anaximander, Anaximenes); die Pythagoräer; Heraklit; die Eleaten (Parmenides, Zenon, Xenophanes); Empedokles; die Atomisten (Leukipp, Demokrit); die Sophisten (Protagoras, Gorgias). Das Augenmerk wird sich dabei zum einen darauf richten, welche späteren wirkmächtigen Denkmotive bei den Vorsokratiker zum ersten Mal – oft roh, aber darum umso eindrucksvoller – auftauchen; zum anderen darauf, ob das vorsokratische D ... (weiter siehe Digicampus)

Wie wahr ist unsere Wahrnehmung?: Wirklichkeit und Wahrnehmung in der Philosophie der Frühen Neuzeit (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wie nehmen wir den Computer, der gerade vor uns steht, wahr? Nehmen wir ihn so wahr, wie er vor uns steht oder steht überhaupt etwas vor uns? Wenn im Wald ein Baum umfällt und niemand da ist es zu hören, gibt es ein Geräusch? Wie kann ein Messer Schmerzen in uns verursachen, ohne die Eigenschaft des Schmerzes in sich selbst zu haben? Inwieweit können wir unseren Empfindungen bezüglich der Realität der Außenwelt vertrauen? In diesem Kurs werden wir Antworten auf solche spannenden Fragen in der Philosophie der frühen Neuzeit suchen, indem wir uns auf die Wahrnehmungstheorien konzentrieren und uns mit den Texten bestimmter Philosophen von der Frühen Neuzeit beschäftigen, nämlich Descartes, Locke, Malebranche, Berkeley, Hume und Reid. Wir werden den Fragen nachgehen, (1) wie die Fortschritte in der Wissenschaft zum erkenntnistheoretischen Wandel beigetragen hat, (2) nach welchen Kriterien Philosophen zwischen verschiedenen Qualitäten der Wahrnehmung (sowie Größe und Schmerz) unterschieden u ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

MPhil 5 Probleme und Perspektiven der Metaphysik und Religionsphilosophie

Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten)

Modul PHI-0206: MPhil 6: Zugeordnetes Nebengebiet <i>Associated Side Subject</i>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Das Modul umfasst drei ausgewählte nicht-philosophische Lehrveranstaltungen, deren Themen in einem sachlichen Zusammenhang mit dem gewählten Studienschwerpunkt stehen. Einschlägige Inhalte dieser Veranstaltungen werden in Form einer schriftlichen Hausarbeit unter philosophischen Gesichtspunkten ausgewertet. Die Wahl des Nebengebietes und die Erstellung der Hausarbeit erfolgt unter der Betreuung einer Dozentin/eines Dozenten des Fachs Philosophie, bei der/dem in der Regel auch die abschließende Modulprüfung abgelegt wird.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erarbeiten sich vertiefte Kenntnisse in Themenbereichen, die im Zusammenhang mit der bearbeiteten Thematik stehen und der interdisziplinären Verortung der verfolgten Problematik dienen.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 450 Std.		
Voraussetzungen: Zustimmung der Prüferin/des Prüfers zur inhaltlichen Ausrichtung des Nebengebietes.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) in einem nichtphilosophischen Fach Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) in einem nichtphilosophischen Fach Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) in einem nichtphilosophischen Fach Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung MPhil 6 Zugeordnetes Nebengebiet Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten)		

Modul PHI-0207: MPhil 7: Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten und Soft Skills <i>Independent Academic Work and Soft Skills</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Das Modul führt an ausgewählte Bereiche der akademischen Praxis heran (Mitarbeit in Forschung und Lehre), vermittelt berufsbezogene Erfahrungen in einem fachrelevanten Tätigkeitsbereich (Praktikum) oder dient der vertieften Ausbildung weiterer berufsbezogener Qualifikationen (Sprachkurse etc.)		
Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen des Moduls verfügen über einschlägige Einblicke in die akademische Praxis, über eigene Erfahrungen in einem nichtakademischen Tätigkeitsbereich oder über zusätzliche berufsrelevante Fertigkeiten, die der weiteren beruflichen Orientierung und Qualifizierung dienen.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Voraussetzungen: keine	ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung - Akademische Praxis / Qualifikationskurs: 30 h / 2 SWS; Selbststudium: 170 h - Praktikum ca. 6 Wochen	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Akademische Praxis / Qualifikationskurs****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Philosophie macht Schule (Blockseminar) (Seminar)****Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Was hat Philosophie den Lehrenden und Lernenden an heutigen Schulen zu bieten? Und was kann die heutige Philosophie im Kontakt mit dem Schulwesen lernen? Bieten sich hier Gelegenheiten wechselseitiger Bereicherung, was Kenntnisse und Fähigkeiten inklusive der viel beschworenen „soft skills“ betrifft? Diesen Fragen geht die Augsburger Philosophie seit einigen Jahren auf verschiedenen Wegen erfolgreich nach, wie es sich an den folgenden Beispielen zeigt: • Gemeinsam mit dem Augsburger Holbein-Gymnasium gestaltet sie regelmäßig den von der UNESCO ausgerufenen Welttag der Philosophie, indem Studierende unseres Faches ein von ihnen selbst gewähltes philosophisches Thema gemeinsam mit einer Gruppe von Schüler*innen bearbeiten. In diesem Jahr wird sich diese Veranstaltung am 19. November mit der Frage nach dem Umgang mit der Corona-Krise befassen. • Auf dem Studienbasar, der alljährlich vom Nürnberger Melanchthon-Gymnasium veranstaltet wird, präsentieren wir unser Fach und dessen Augsburger S

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Praktikum

Lehrformen: Praktikum

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Philosophie macht Schule (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Was hat Philosophie den Lehrenden und Lernenden an heutigen Schulen zu bieten? Und was kann die heutige Philosophie im Kontakt mit dem Schulwesen lernen? Bieten sich hier Gelegenheiten wechselseitiger Bereicherung, was Kenntnisse und Fähigkeiten inklusive der viel beschworenen „soft skills“ betrifft? Diesen Fragen geht die Augsburger Philosophie seit einigen Jahren auf verschiedenen Wegen erfolgreich nach, wie es sich an den folgenden Beispielen zeigt: • Gemeinsam mit dem Augsburger Holbein-Gymnasium gestaltet sie regelmäßig den von der UNESCO ausgerufenen Welttag der Philosophie, indem Studierende unseres Faches ein von ihnen selbst gewähltes philosophisches Thema gemeinsam mit einer Gruppe von Schüler*innen bearbeiten. In diesem Jahr wird sich diese Veranstaltung am 19. November mit der Frage nach dem Umgang mit der Corona-Krise befassen. • Auf dem Studienbasar, der alljährlich vom Nürnberger Melanchthon-Gymnasium veranstaltet wird, präsentieren wir unser Fach und dessen Augsburger S
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

MPhil 7 Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten und Soft Skills

Praktikum, Leistungs- bzw. Praktikumsnachweis., unbenotet

Beschreibung:

Leistungs- bzw. Praktikumsnachweis. Das Modul bleibt unbenotet.

Modul PHI-0208: MPhil 8: Mastermodul <i>Master Module</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Master-Arbeit behandelt eine einschlägige Thematik des Fachs Philosophie und führt an die selbständige Abfassung einer wissenschaftlichen Monographie heran. Im Oberseminar stellt die Kandidatin / der Kandidat zentrale Inhalte des Masterprojekts zur Diskussion.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die im Master-Studiengang erworbenen vertieften philosophischen Kenntnisse und Kompetenzen selbstständig auf eine ausgewählte Fragestellung anzuwenden, maßgebliche Texte und Beiträge zum Thema sach- und methodengerecht auszuwerten, eine eigene wohlbegründete Sichtweise zu entwickeln und die Ergebnisse der eigenen Arbeit vor einem kritischen akademischen Forum zu vertreten.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 750 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung Aktive Teilnahme am Oberseminar: 30 h / 2 SWS, Selbststudium 120 h Dauer des Moduls: Bearbeitungszeit 6 Monate
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Mastermodul Sprache: Deutsch
Inhalte: Im Oberseminar stellt die Kandidatin / der Kandidat zentrale Inhalte des Masterprojekts zur Diskussion.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Oberseminar <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Wintersemester 2020/2021 findet an der Universität Augsburg erneut das gemeinsame Oberseminar des Instituts für Philosophie statt. Diese Veranstaltung ist für alle gedacht, die in Philosophie oder im Fach Philosophische Grundlagen der Theologie eine Qualifikationsarbeit verfassen – von der Bachelor-Arbeit bis hin zur Habilitation. Zu diesem Oberseminar darf ich Sie im Namen unseres gesamten Instituts herzlich einladen. Diese Veranstaltung bietet Raum für offene Diskussion und kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit den Themen, an denen Sie arbeiten. Dabei bietet sich die Chance, die eigenen Überlegungen einer qualifizierten „Peergroup“ vorzustellen sowie andere Projekte und Perspektiven kennenzulernen. Bitte melden Sie sich bis zum 15. Januar 2021 verbindlich an, und zwar bei meiner Sekretärin, Frau Ruth Janisch (sekretariat.philosophie2@phil.uni-augsburg.de). Teilen Sie dabei bitte auch mit, ob Sie einen Anfangs-, Zwischen- oder Abschlussbericht zu Ihrem Projekt geben möchten

... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Abfassung der MasterArbeit Sprache: Deutsch
Inhalte: Die Master-Arbeit behandelt eine einschlägige Thematik des Fachs Philosophie und führt an die selbständige Abfassung einer wissenschaftlichen Monographie heran. Abfassung der MasterArbeit: 600 h / 6 Monate
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Oberseminar <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Wintersemester 2020/2021 findet an der Universität Augsburg erneut das gemeinsame Oberseminar des Instituts für Philosophie statt. Diese Veranstaltung ist für alle gedacht, die in Philosophie oder im Fach Philosophische Grundlagen der Theologie eine Qualifikationsarbeit verfassen – von der Bachelor-Arbeit bis hin zur Habilitation. Zu diesem Oberseminar darf ich Sie im Namen unseres gesamten Instituts herzlich einladen. Diese Veranstaltung bietet Raum für offene Diskussion und kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit den Themen, an denen Sie arbeiten. Dabei bietet sich die Chance, die eigenen Überlegungen einer qualifizierten „Peergroup“ vorzustellen sowie andere Projekte und Perspektiven kennenzulernen. Bitte melden Sie sich bis zum 15. Januar 2021 verbindlich an, und zwar bei meiner Sekretärin, Frau Ruth Janisch (sekretariat.philosophie2@phil.uni-augsburg.de). Teilen Sie dabei bitte auch mit, ob Sie einen Anfangs-, Zwischen- oder Abschlussbericht zu Ihrem Projekt geben möchten ... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung MPhil 8 Mastermodul Masterarbeit